

## **Kurzbiographie Dr. Gerald Joram**

Am 28. September 1930 erblickte Gerald Joram in Grünbach, Vogtland, das Licht der Welt. Er besuchte eine Oberschule und legte 1949 das Abitur ab. Anschließend begann er ein Medizinstudium an der Universität Rostock. Dort fand er zu Studenten, die sich gegen das SED-Regime wandten. Mitglieder der Gruppe hatten engen Kontakt zum „Amt für gesamtdeutsche studentische Fragen“ in Westberlin und bezogen von dort regimekritisches Agitationsmaterial. Am 29. Juni 1951 wurden die beteiligten Studenten von Angehörigen des Staatssicherheitsdienstes der DDR festgenommen, zunächst nach Stralsund überführt, später der Sowjetischen Staatssicherheit in Schwerin übergeben. Ein Sowjetisches Militärtribunal verurteilte im Dezember 1951 acht Studenten, darunter Gerald Joram zu 25 Jahren Haftlager; zwei Mitangeklagte wurden zum Tode verurteilt. Anfang 1952 traf Gerald Joram in Workuta ein, wo er anfangs unter Tage schwere Zwangsarbeit leistete; nach einer Erkrankung schließlich bei Bau- und Erdarbeiten eingesetzt wurde. Im Oktober 1955 erfolgten seine Entlassung aus dem Gulag und der Rücktransport nach Deutschland. Er kehrte zu seinen Eltern nach Grünbach zurück. Aufgrund der sofort einsetzenden Kontrolle durch Volkspolizei und Staatssicherheit floh Gerald Joram zuerst nach Westberlin, dann in die Bundesrepublik. Ab Herbst 1956 setzte er sein Medizinstudium in Bonn fort, das er 1960 abschloss und 1966 mit der Promotion krönte. Von 1967 bis 1998 war Dr. Gerald Joram als niedergelassener Facharzt für Allgemeinmedizin tätig. Nach seiner Pensionierung arbeitete der Mediziner in verschiedenen humanitären Projekten in Entwicklungsländern und schrieb seine Hafterinnerungen. Im Jahr 2006 wurde Gerald Joram für sein humanitäres Engagement mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet. Er ist engagiertes Mitglied der Lagergemeinschaft Workuta / GULag Sowjetunion.